

PENDANTS ZU “ERWARTUNG” UND “ERFAHRUNG”

Erwartung	Erfahrung
<i>Mutation</i>	<i>Selektion</i>
<i>Theorie</i>	<i>Empirie</i>
Rationalismus* konzentrieren sich auf Verstehen und Orientierungswissen theoretische Vernunft	Empirismus* konzentrieren sich auf Erklären und Detailwissen praktische Vernunft
Versuch	Irrtum
Angebot**	Nachfrage**
A-priori	A-posteriori
Induktion	Deduktion

* In den „rationalistischen“ Geisteswissenschaften überwiegen *synthetische* Ansätze, in den „empiristischen“ Naturwissenschaften *analytische*. Beide Aspekte, Synthese und Analyse zusammen, sind heuristisch nützlich und notwendig. Ihre Wortbedeutung hat sich in der Philosophiegeschichte gewandelt; ihre Bedeutung im Sinne der modernen *Naturwissenschaften* ist:

Analyse: im Schichtenbau „absteigendes“ „reduktionistisches“ Zerlegen, etwa vom Individuum zum Atom; z.T. auch Analyse von Zusammenhängen von „unten“ nach „oben“ im Schichtenbau.

Synthese: im Schichtenbau „aufsteigende“ Rekonstruktion durch allgemeine Gesetze.

** Aus der Sicht der Produzenten

Für den **Realitätsbezug unserer Anschauungen** spricht nicht so sehr der Erfolg, sondern das **SCHEITERN von Theorien** (nach Gerhard Vollmer 1991, 1998):

Beim Scheitern einer Theorie wird davon ausgegangen, daß die Welt nicht so ist, wie durch die Theorie „konstruiert“ (bzw. unterstellt) wird.

Die Welt muß demnach eine Struktur haben, die man mehr oder minder gut treffen oder verfehlen kann.